



Frankreich organisiert seine Militärhilfe für Kiew neu: Das Heeresministerium kündigt unter anderem die baldige Lieferung von sechs neuen Caesar-Kanonen an.

Frankreich baut seine militärische Unterstützung für die Ukraine aus. Sechs neue Caesar-Kanonen, vierzig Scalp-Langstreckenraketen, mehrere hundert Bomben und etwa fünfzig Luft-Boden-Raketen werden in den nächsten Wochen in die Ukraine geschickt. Eine deutliche Beschleunigung bei allen Arten von Munition, einschließlich Granaten, wurde angekündigt. „Zwischen Februar 2022 und April 2023 lieferten wir 1.000 Granaten pro Monat, seit Februar 2023 sind es 2.000 Granaten pro Monat und ab diesem Monat werden es 3.000 Granaten pro Monat sein“, erläuterte der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu.

Um die Kräfte Kiews gegenüber Russland zu stärken, beschlossen Amerikaner und Europäer, eine sogenannte Artilleriekoalition ins Leben zu rufen. Dies ist eine der Aktionen, die Bemühungen im Bereich der Militärhilfe, die tendenziell kürzlich nachgelassen hatten, wieder zu beleben. In den letzten Monaten hatten Länder wie Norwegen, Schweden und Polen mehr Hilfe für die Ukraine geleistet als Frankreich. Auf einer Pressekonferenz kündigte Emmanuel Macron jetzt an, dass er im Februar in die Ukraine reisen werde.